

c r b

jahresbericht.

2022

JAHRESBERICHT DER SCHWEIZERISCHEN ZENTRALSTELLE FÜR BAURATIONALISIERUNG CRB



CRB. Damit wir uns verstehen.



Vorwort

Ringens um wahre Innovation

Unsere Wirtschaft hat die durch die aussergewöhnlichen Umstände ausgelöste Störung in diesem Jahr hinter sich lassen können und die Unwucht ist wieder ausbalanciert, auch wenn der Motor etwas anders schwingt. Ich lese überall, dass diese Zeit die Arbeitswelt digitaler und flexibler gemacht hat. Ich teile diese Einschätzung nicht oder nicht ganz. Mittlerweile höre ich Digitalisierung wesentlich öfter als Argument, wenn etwas nicht geht oder nicht so geht wie gewünscht, als im Zusammenhang mit Innovation. Leider ist das meist nicht einmal zynisch gemeint. Die Digitalisierung muss Antrieb für Innovation und für geniale Lösungen bleiben! Ohne konsequente Auslotung ihrer Möglichkeiten sind Innovationen nicht umsetzbar. Wir müssen wieder Kreativität und Innovation in unsere Werkzeuge bringen und Hilfsmittel entwickeln, die Fachleute unterstützen und ihnen möglichst einfach Zugriff auf viele Komponenten ihrer Werke geben, damit sie bessere Schlüsse ziehen können. Auch die Schnittstelle zu den analogen Prozessen müssen wir so lösen, dass diese gestärkt werden und nicht so tun, als ob sie auch per Klick lösbar wären und auf der gleichen Ebene bearbeitet werden können. Das ist meist nicht der Fall, der Dialog von analog und digital ist unumgänglich. Immobilien sind ein direktes Manifest der analogen Umwelt und das ist auch richtig so. Wenn es uns nicht gelingt, die Digitalisierung zur Verbesserung sämtlicher Bauprozesse zu nutzen, wird es uns wie Goethes Zauberlehrling gehen, der nichts mit seinen entfesselten Kräften erreicht und auf einen Meister setzen muss.

Ein anderes wichtiges Thema ist durch den kriegerischen Konflikt in Europa in unser Bewusstsein gerückt und steht nun im Fokus. Ressourcen sind endlich und damit auch viele Energiequellen. Themen, die immer im Raum standen, sind in ihrer Dringlichkeit schlagartig zentral geworden. Dazu tragen auch die klimatischen Veränderungen bei, die im Sommer im Komfortbereich den Energiebedarf noch zusätzlich erhöhen. Sowohl Bauherren und Planer als auch das Ausführungsgewerbe suchen nach Hilfsmitteln, die sie dabei unterstützen, diese Themen professionell in die Planung und in ein Gebäudemodell zu integrieren. Man muss alle Attribute eindeutig beschreiben können. Diese Forderung

trifft sich eigentlich gut. Wir haben mit unserer Strategie den Anspruch, sämtliche Zyklen einer Baute gleichwertig zu berücksichtigen und den Fokus von der Planung auf alle Phasen zu erweitern. Das ist eine grosse Herausforderung. Alles nicht Messbare ist von kulturellen Faktoren und vom Zeitgeist abhängig und kann je nach Zusammenhang unterschiedlich sein. So sind zum Beispiel Qualitätsmerkmale der Arbeit, der Prozesse oder der verwendeten Materialien als Alternative zum günstigsten Preis oft nicht eindeutig. Bei Kriterien zur Wiederverwendung von Bauteilen oder der Energiebilanz ist es nicht anders. Sie sind aber Voraussetzung für eine vernünftige Kreislaufwirtschaft. Es ist eine Knacknuss, diesbezüglich verbindliche Kriterien zu definieren, zu bewerten und rechtssicher zur Verfügung zu stellen.



|| Digitalisierung soll
die Prozesse einfacher
machen. ||

Amadeo Sarbach, Präsident CRB

In unserem Vorstand gab es dieses Jahr zwei Wechsel: Benedikt Koch, Vertreter SBV, und Bernard Anzévui, Vertreter öffentliche Bauherren, haben sich aus unserem Vorstand verabschiedet. Da sie auch dem Ausschuss angehörten, haben wir eng zusammengearbeitet. Ich danke beiden für ihr grosses Engagement und die kompetente Vertretung ihrer Verbände und Bereiche. Als Nachfolger wurden Martin Graf (SBV) und David Gastaldi (öffentliche Bauherren) gewählt. Martin Graf wird aus gesundheitlichen Gründen im Vorstand vertreten – ich wünsche ihm gute Besserung. Mit David Gastaldi konnten wir unsere Beziehung zur Suisse romande festigen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Der Dialog zwischen dem Vorstand und unserer Geschäftsstelle wird zusehends direkter. Der Fokus liegt auf einzelnen Projekten und diese werden durch das jeweilige Team vertreten. Es freut mich sehr, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihren Bereichen kompetent argumentieren und sich sachlich für die erforderlichen Anliegen einsetzen, unabhängig von Hierarchien und bestehenden Strukturen. Das ist in Zeiten, in denen Neues entwickelt und «umgebaut» wird, besonders wichtig – dafür danke ich ihnen ganz herzlich.

Rückblick

Gemeinsam Standards setzen

Das «neue Normal» nach der Pandemie hat sich 2022 leise angeschlichen, und wir haben uns erst zaghaft und dann mit grossem Engagement darauf eingestellt. Den internen Skitag liessen wir noch aus, trafen uns aber am Sommeranlass erstmals wieder zum gemeinsamen Feiern. Auch das Weihnachtsessen konnte wieder stattfinden. Diese Aktivitäten sind wichtig für unsere Motivation und stärken den Teamspirit.

Glücklicherweise gab es wieder Gelegenheiten, Sie zu treffen – an der Swissbau, am Herbstanlass oder bei der Partnertagung. Auch Weiterbildungen wurden wieder in Präsenz durchgeführt, und wir nutzten Anlässe von Dritten, um mit Ihnen Gespräche zu führen. Dieser persönliche Austausch ist für unsere Arbeit unverzichtbar, und wir geniessen ihn.

Das schnelle Wachstum unseres Unternehmens, die Herausforderungen in der Umsetzung der Strategie und die Komplexität der Aufgabenstellungen, um dem Markt bewährte sowie neue Standards und Arbeitsmittel anzubieten, fordern uns auch intern in der Zusammenarbeit. Zwei Abgänge in der Geschäftsleitung – eine Pensionierung und eine Mutterschaft – haben wir genutzt, um uns zu verstärken und neu aufzustellen. CRB bewegt sich in Richtung einer Organisation mit viel Verantwortung an der Peripherie und grossem Gestaltungsspielraum für Mitarbeitende. Wir schaffen den Rahmen für noch mehr Innovation, Geschwindigkeit und Dynamik – oder neudeutsch «Agilität». Wie zurzeit bei allen Unternehmen gelingt auch bei CRB das Wachstum aufgrund von Fachkräftemangel nicht im ursprünglich geplanten Tempo. Doch ist uns Qualität lieber als Quantität, und wir stellen uns mit der Verschiebung von Prioritäten und angepasster Geschwindigkeit bei der Umsetzung darauf ein.

So haben wir Ende 2021 ein Team von Mitarbeitenden damit beauftragt, zu untersuchen, wie eine kreative, offene und flexible Arbeitsumgebung für das wachsende Unternehmen aussehen könnte. Ganz im Sinne der oben genannten Philosophie wurden dem NewWork@CRB-Team, das sich selbst konstituiert hat, Auftrag und Budget übergeben. Ende 2022 hat das Team exzellente Entscheidungsgrundlagen vorgelegt. Schlagworte wie «Shared Desk», «Co-Working», «Homeoffice» oder «Open Space» lassen vermuten, dass sich der Auftritt von CRB verändern wird.

Inhaltlich treibt uns die Umsetzung der Strategie an. Auch hier mussten wir uns für die schwierigen Aufgabenstellungen neu ausrichten und anders aufstellen. Die Umsetzung der konzeptionellen und technischen Basis für das durchgängige Daten- und Informationsmanagement läuft nun unter dem Namen «Komposit-Informations-Modell (KIM)» und kommt gut voran. Die Arbeiten sind abstrakt und für den Endanwender schwer greifbar. Wir arbeiten darum intensiv an einem Prototyp, um

mit konkreten Lösungsansätzen gemeinsam mit Ihnen zu verifizieren, wie das Bau- und Immobilienwesen künftig mit Daten und Informationen arbeiten wird.

Wie Informationsmanagement in Projekten konkret aussieht, erfahren erste Anwender seit 2022, wenn sie den BIM-Profil-Server oder eines der drei eBKP-Plugins für 3D-CAD-Anwendungen testen. Sie können damit Informationen in Projekten organisieren und austauschen sowie zuverlässig Mengen aus Modellen extrahieren, um diese der Kostenkalkulation zuzuführen. werk-material.online haben wir erweitert, sodass Sie Ihre nach BKP abgerechneten Projekte jetzt auf eBKP umschlüsseln können. Die so gewonnenen Kennwerte liefern in der Phase der strategischen Planung präzisere Schätzungen der zu erwartenden Kosten. Die zwei Anwenderhandbücher zum eBKP sowie das

überarbeitete Prozess- und Leistungsmodell im Facility Management (ProLeMo) stehen neu in digitaler Form als E-Books zur Verfügung.

Gemeinsam mit Vertretern von Fachverbänden und Bauschaffenden wurde im Berichtsjahr erneut eine Reihe von NPK-Kapiteln überarbeitet und nachgeführt. Seit Anfang 2023 können sie eingesetzt werden. Neben Anpassungen an revidierte Normen oder den neusten Stand der Technik ging es auch darum, die Kapitel zu vereinfachen und praxistauglich zu halten. Bei der parallel laufenden Einführung der neuen und modernen Produktionsumgebung für den NPK haben wir gute Fortschritte gemacht. Hier war vor allem Umsicht gefragt, um die jährliche Publikation jederzeit aufrechterhalten zu können.

CRB ist sich auch 2022 treu geblieben und hat nicht nur in ganz neue Ansätze viel investiert, sondern auch in die aktuellen, gut etablierten Standards und Arbeitsmittel.



|| CRB schafft den Rahmen für noch mehr Innovation und setzt auf die Verantwortung und Leistungsbereitschaft seiner Mitarbeitenden. ||

Michel Bohren, Vorsitzender der Geschäftsleitung



Services

Dialog und Begegnung fördern

Umfassende Kampagnen versorgten die Mitglieder, Partner und Kunden mit relevanten Informationen rund um neue CRB-Produkte. Die Möglichkeit, Veranstaltungen wieder vor Ort durchzuführen, wurde für persönliche Gespräche genutzt. Um die kundenbezogenen Leistungen weiter zu verbessern und auszubauen, hat das Services-Team neue Kompetenzen aufgebaut.

Umfassende Kampagnen zu vier Neuheiten

Aufgrund der positiven Erfahrungen im Vorjahr wurden die für Mitglieder, Partner und Kunden interessanten Neuheiten erneut nicht nur über gewohnte Medien wie das CRB-Bulletin oder die Website vermittelt, sondern in Form von umfassenden Kampagnen. Dazu wurden unterschiedliche Instrumente und Kanäle eingesetzt – gedruckte Flyer, E-Newsletter, Inserate, Banner, E-Mail-Footer, Webinare bis hin zu wöchentlichen Online-Präsentationsveranstaltungen. Die einheitliche Umsetzung des überarbeiteten Corporate Designs verstärkte die Wirkung der Off- und Online-Auftritte von CRB noch.

Zusätzlich zu den jedes Jahr wiederkehrenden Tätigkeiten rund um die Auslieferung der aktuellen Ausgabe des Normpositionen-Katalogs NPK standen 2022 folgende vier Neuheiten im Mittelpunkt der Kampagnen:

- Das komplett überarbeitete und neu ausschliesslich digital in Form eines E-Books publizierte Prozess- und Leistungsmodell im Facility Management (ProLeMo). Es ist sowohl über die neue CRB-App (im App Store) als auch auf mobilen Ausgabegeräten oder browserbasiert über den Computer zugänglich.
- Die Anwenderhandbücher zum elementbasierten Baukostenplan Hochbau eBKP-H (SN 506 511) und Baukostenplan Tiefbau eBKP-T (SN 506 512), die den Einstieg in das Arbeiten mit dem eBKP erleichtern. Sie sind neu ebenfalls als E-Book erhältlich.
- Das seit rund 20 Jahren erstmals um 100 neue Standardfarbtöne erweiterte Natural Colour System (NCS). Sämtliche NCS-Designwerkzeuge wurden entsprechend angepasst.
- Das neue Release von werk-material.online. Es ermöglicht Anwendern, ihre im Objekt-Editor erfassten und nach BKP abgerechneten Projekte mithilfe eines automatisierten Prozesses in das elementbasierte System des eBKP-H (2020) umzuwandeln.

Intensiver Austausch an Off- und Online-Veranstaltungen

Die Swissbau wurde pandemiebedingt erst im Mai und in einem Compact-Format abgehalten: Dennoch war sie in Bezug auf die Möglichkeit, sich mit Partnern, Mitgliedern und Kunden persönlich über die Inhalte von CRB-Projekten und -Dienstleistungen auszutauschen, ein erstes Highlight im Berichtsjahr. Dazu beigetragen haben sowohl die nach dem neuem Corporate Design

gestaltete CRB-Lounge und der Infopoint im Rahmen des Innovation Lab als auch die verschiedenen gut besuchten Live-Veranstaltungen im Focus. Darüber wurde bereits ausführlich berichtet.

Um die Informationen rund um die Kennwerte-Plattform werk-material.online noch zu vertiefen, wurde nach den Sommerferien ein Webinar angeboten. Einen weiteren Höhepunkt bildete die bereits zur Tradition gewordene Herbstveranstaltung «get2gether», zu der CRB jeweils eine ausgewählte Kundengruppe einlädt. 2022 waren Fachleute aus der Praxis, die beim Erstellen des jährlichen CRB-Marktraders helfen, an der Reihe. Die Gäste konnten nicht nur von Informationen aus erster Hand und dem Austausch profitieren, sondern sie hatten auch die Möglichkeit, in Basel an einer spannenden Führung durch den «Roche Tower 2» teilzunehmen. Abgeschlossen wurde das Veranstaltungsprogramm 2022 mit der Partnertagung in Zürich. Neben der Information über aktuelle Entwicklungen ging es hier vor allem um die persönliche Begegnung mit Software- und CAD-Partnern sowie mit Vertreterinnen und Vertretern von Fachverbänden und Bildungseinrichtungen.

|| Seit 2022 haben wir neu die CRB-App und verschiedene E-Books im Angebot. ||

Reto Helbling, Services

Aufbau neuer Kompetenzen

Intern ist es gelungen, verschiedene Prozesse – u.a. der Umgang mit Kunden- und Supportanfragen – deutlich zu verbessern. Mithilfe eines auf crb.ch allen direkt zugänglichen und nachvollziehbaren Ticket-Systems im Support konnte die Kontaktaufnahme bzw. das Einholen von benötigten Informationen oder das Beheben eines bestehenden Problems massgeblich optimiert werden. Auch für die Auftragsabrechnung wurde für Mitglieder und Kunden eine neue Möglichkeit geschaffen: Sie können die CRB-Rechnungen nun bei Bedarf via E-Mail erhalten.

Um die gegenüber früheren Jahren umfangreicheren und zum Teil auch völlig neuen Aufgaben aktiv umsetzen zu können, wurden in der Abteilung Services 2022 die Stellen «Verkauf Aussendienst» und «Relationship Management» neu besetzt und die Stellen «Product Management» und «Community Management» neu geschaffen. Dieser Aus- und Aufbau wichtiger Kompetenzen gewährleistet eine gute Basis, um auch im kommenden Jahr die Kontakte zu Mitgliedern und Kunden bedürfnisgerecht zu intensivieren sowie die CRB-Dienstleistungen weiter zu verbessern – wir freuen uns darauf!

Bewährtes sicherstellen

Der Schwerpunkt der Produktionsarbeit in den Projektleitungs- und Sprachteams betraf die Erarbeitung und Pflege der NPK-Kapitel für die Ausgaben 2023, 2024 und 2025 in drei Sprachen. Die Übersetzungsteams konnten daneben weitere interessante Übersetzungsaufträge umsetzen. Zusätzlich wurden in der Produktion Projekte wie die Weiterentwicklung der Plattform für das Bauwerks-Informationsmanagement «BIM-Profil-Server» und die Ablösung des internen NPK-Produktionssystems «NPK-Tools» vorangetrieben.

NPK-Ausgabe 2023

Im Berichtsjahr wurden sechs NPK-Kapitel termingerecht in drei Sprachen abgeschlossen und in Daten- und Buchform publiziert: drei Kombikapitel, die im Hoch- und Tiefbau verwendet werden, und drei Hochbaukapitel. In weiteren sieben Kapiteln im Hoch- und Tiefbau sowie in 28 Kapiteln der Gebäudetechnik gab es kleinere Korrekturen und Anpassungen – sie wurden in Datenform publiziert. Diese Überarbeitungen stellen sicher, dass für Ausschreibungen immer fachlich aktuelle und rechtssichere Normpositionen zur Verfügung stehen.

Neben dem Kapitel für «Prüfungen» wurden für den Hoch- und Tiefbau das Kapitel für das «Bohren und Trennen von Beton und Mauerwerk» sowie das Kapitel für «Bauarbeiten für Werkleitungen» überarbeitet, teilweise neu strukturiert und dem neusten Stand der Technik, der Normen sowie Verordnungen angepasst oder konzeptionell umgestellt. Im Hochbau wurde das Kapitel «Natursteinarbeiten» aufgrund von geänderten SIA-Normen überarbeitet. Die zwei Malerkapitel «Maler- und Tapezierarbeiten innen» sowie «Malerarbeiten aussen» wurden grundlegend überarbeitet. Um ihren Gebrauch für die Anwenderinnen und Anwender zu vereinfachen, erfolgte die Auflistung der Positionen neu nach Bauteil und nicht mehr nach Beschichtungsstoff. Wo möglich wurden die Abschnitte mit Sammelpositionen ergänzt. Damit können häufig vorkommende Ausführungen, inkl. Vorarbeiten und Vorbehandlungen, einfacher beschrieben werden. Zusätzlich mussten auch hier die neuen SIA-Normen berücksichtigt werden.

Sprachenkompetenz in der Produktion

Im Sinne einer auf die Praxis hin orientierten Zusammenarbeit mit Fachleuten der Baubranche wurden unsere Sprachprofis – zusätzlich zur CAN- und CPN-Erarbeitung – mit externen Übersetzungsmandaten beauftragt. So liess beispielsweise eine Firma im Bereich Geowissenschaften eine Ausschreibung ins Italienische übersetzen, während ein Anbieter im Bereich Technisches Facility Management unsere Kompetenzen für eine französische Übersetzung in Anspruch nahm. Zusätzlich war auch die Bauterminologie-Expertise gefragt.

Bauwerks-Informationsmanagement mit dem «BIM-Profil-Server»

Bei der Anwendung der BIM-Methodik spielen Informationen eine zentrale Rolle. Alle am Bau beteiligten Akteure müssen

«die gleiche Sprache» sprechen und die auszutauschenden Informationen verstehen und korrekt anwenden können. Dies wirkt sich direkt auf den Erfolg eines Bauprojekts aus. Im Innovationsprojekt «BIM-Profil-Server» wird zusammen mit dem Institut Digitales Bauen der FHNW eine gleichnamige Plattform entwickelt, um diese Anforderungen an das Informationsmanagement anwenderfreundlich abwickeln zu können. Einerseits wird die Plattform laufend erweitert und an die Bedürfnisse des Markts angepasst, andererseits werden nun standardisierte Inhalte von interessierten Parteien in den Datenkatalog und die entsprechenden Profile aufgenommen.

Für den Austausch mit anderen Systemen wurde das neue Format IDS (Information Delivery Specification) von buildingSMART integriert.

Sicherstellung der zukünftigen NPK-Produktion

Im Berichtsjahr wurde nach einer intensiven Vorbereitungs- und Planungsphase mit der Implementierung des neuen Produktionssystems NovaDB für die NPK-Produktion gestartet. Das neue, webbasierte Produktionssystem basiert auf einer Standardlösung und wird das Kerngeschäft, die NPK-Produktion, wieder für viele Jahre sichern. Es hilft, die bestehenden Prozesse weiter zu optimieren, die Bedienung zu vereinfachen und die Kommunikation mit Autoren, Begleitgruppen, Vernehmlassern usw. zu verbessern. NovaDB wird schrittweise eingeführt und garantiert so einen optimalen Übergang vom bestehenden zum neuen Produktionssystem.

||
Fachlich korrekte und rechtssichere Ausschreibungen auf Basis des NPK sind in BIM- und konventionellen Bauprojekten ein entscheidendes Element der Bauplanung.
 ||

Pasquale Petillo, Produktion

NPK-Ausgabe 2023

112 D/23	Prüfungen
132 D/23	Bohren und Trennen von Beton und Mauerwerk
151 D/23	Bauarbeiten für Werkleitungen
345 D/23	Natursteinarbeiten
675 D/23	Maler- und Tapezierarbeiten innen
676 D/23	Malerarbeiten aussen

Allgemein

1003 D/23	Kapitelverzeichnis mit Stichwortregister
1026 D/23	Verbindungen zum NPK



Innovation und Entwicklung

Miteinander

Durchgängigkeit schaffen

Der Weggang der bisherigen Leiterin Tanja Knuser führte zu einer Neuorganisation der Abteilung Entwicklung und Technologie: Sie wurde in zwei Bereiche mit neuen Verantwortlichen aufgeteilt. Im neu unter der Bezeichnung «Innovation und Entwicklung» geführten Bereich stand 2022 die Weiterentwicklung der Standards sowie die Pilotnutzung des neuen zentralen Prüfprogramms im Vordergrund. Die Entwicklungsarbeiten rund um das Datenmodell KIM bildeten einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt.

Weiterentwicklung der Standards

Die Entwicklung des eBKP-Plugins für die CAD-Softwarelösungen Revit, Archicad und Vectorworks hat einen guten Stand erreicht. An der Swissbau sowie an der CRB-Partnertagung wurde dem Fachpublikum gezeigt, wie sich die elementbasierten Baukostenpläne einfach und schnell mit einem 3D-CAD-Modell verbinden lassen. Aufgrund der Entwicklungsanforderungen einiger CAD-Anbieter sowie der eingegangenen Rückmeldungen wurde entschieden, das Plugin vor der Markteinführung mit weiteren Funktionen auszustatten. Sie werden den Aufwand für die Klassifikation von Bauteilen und die Mengenermittlung zusätzlich reduzieren. Gleichzeitig wurden die laufenden Massnahmen für den Aufbau und Betrieb einer eBKP-Plugin-Community weiter optimiert.

Der überarbeitete Regelsatz IFC – eBKP-H wurde im Frühling 2022 in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch publiziert. Neu werden die Zuordnungen der einzelnen Entitäten als sogenanntes «Regelement» einzeln aufgeführt. Dies trägt dem Umstand Rechnung, dass laut Definition oft mehrere Ausprägungen von Bauteilen für ein Element des eBKP-H in Frage kommen, die teilweise auch unterschiedlich modelliert werden. Da die Regelemente die wichtigsten Entitäten, die üblicherweise einem Element zugeordnet werden, hervorheben, sorgen sie für mehr Übersicht.

Datenaustausch nach IfA18

Das Projektteam hat die Richtlinie «IfA18 – Informationen für Applikationen» im Berichtsjahr überarbeitet und präzisiert. Um die Qualität des Datenaustauschs zu verbessern, wurde 2021 ein neues zentrales Prüfprogramm entwickelt. Von April bis November 2022 haben bereits elf Software-Partner auf die neue Lösung umgestellt. Ihre Erfahrungen zeigen, dass die Prüfung der Austauschdateien durch das neue Prüfprogramm, das auf der zentralen, cloudbasierten CRB-Infrastruktur gehostet wird, deutlich schneller und zuverlässiger ist und die Stabilität im Datenaustausch erhöht.

Kennwerte-Plattform werk-material.online

Seit März 2022 ist der SIA Kooperationspartner von werk-material.online und empfiehlt die Kennwerte-Plattform als offizielle Referenzdatenbank als eine von vier Ersatzmassnahmen für die weggefallene Honorarkalkulationsformel. Das wachsende Interesse – bis Ende 2022 wurden über 700 Lizenzen verkauft – und das sehr gute Feedback aus dem Markt motivieren zur kontinuierlichen Weiterentwicklung: Das aktuelle Release erlaubt den Anwendern, ihre im Objekt-Editor erfassten und nach BKP abgerechneten Projekte mithilfe eines automatisierten Prozesses in das elementbasierte System des eBKP-H (2020) umzuwandeln. Da so die Geometrie eines Gebäudes berücksichtigt wird, nimmt die Qualität der erstellten Kennwerte zu. An weiteren Neuerungen, u.a. neue Streudiagramme und eine Verbesserung der Benutzeroberfläche, wird gearbeitet.

KIM


Das «Komposit-Informations-Modell (KIM)», ursprünglich als CRB-Datenmodell bezeichnet, soll den Informationsfluss in der Baubranche standardisieren. Speziell dabei ist, dass die bauspezifischen Standards (heute NPK, eBKP) Teil des Informationsflusses sind. Somit geht es nicht nur um die

|| Dank der wertvollen Vorarbeit und durch das neue Set-up konnten bereits gewonnene Erkenntnisse sowie viele neue Ideen in das Projekt KIM einfließen. ||

Roger Staub, Innovation und Entwicklung

Standardisierung des Datenaustauschs allgemein, sondern auch darum, die bisherigen Informationsinhalte, die CRB zusammen mit Fachverbänden erarbeitet, in eine neue Struktur (Modell) umzuwandeln. Ein solcher Standard hat für die Kundinnen und Kunden von CRB – Architekten, Fachplaner, Unternehmer, Bauherren usw. – sowie für die Software-Partner einen grossen Mehrwert.

2022 war der Startschuss für das KIM-Befüllungstool, das als Produktionstool für die NPK-Überführung entwickelt wird. Aus heutiger Sicht soll KIM als Service in bestehende CAD-/AVA-Architektur-Umgebungen integriert und den Anwendern über diese zur Verfügung gestellt werden. Nach der erfolgreichen Vorstellung der ersten Referenzimplementation an der Swissbau 2022 ist geplant, KIM zusammen mit CAD- und AVA-Partnern dem Fachpublikum an der Swissbau 2024 als Pre-Release zu präsentieren.



Technologie

Komplexität reduzieren

Im vergangenen Jahr wurden die Weichen für das Team Technologie neu gestellt. Die strategische und personelle Stossrichtung wurde bestätigt und teilweise konkretisiert. Operativ hat sich das Technologie-Team für Lösungen eingesetzt, die es ermöglichen, die Systemkomplexität zu vereinfachen.

Strategie auf dem Prüfstand

Die strategischen Rahmenbedingungen wurden auf den Prüfstand gestellt. Gemeinsam mit dem Team wurde die Ausrichtung der Technologie, auf Basis der CRB-Gesamtstrategie, neu justiert. Im Hinblick auf unsere Positionierung als Datenlieferant wurde 2022 verstärkt damit begonnen, das Augenmerk auf die Eliminierung von redundanten Datenquellen sowie die Vermeidung von Daten-Synchronisationen und -Replikationen zu legen.

In Anlehnung an die kulturellen Werte von CRB haben wir uns vor allem dafür eingesetzt, die Kundenorientierung zu verbessern, diverse Prozessstandardisierungen voranzutreiben sowie die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Anspruchsgruppen zu vertiefen. Diesen Zielsetzungen liegt die Ambition zugrunde, unsere Leistungen bedürfnisorientiert und nach ökonomischen Kriterien zu erbringen. Dass zu ihrer Erreichung sowohl die enge Zusammenarbeit innerhalb von CRB als auch mit unseren Partnern essenziell ist, versteht sich von selbst, insbesondere wenn wir einen Blick auf die bunte Projektlandschaft werfen.

Spagat zwischen Betrieb und Projekten

Der Aufgabenfokus der Technologie liegt einerseits auf dem Betrieb der einzelnen Applikationen sowie der Infrastruktur und andererseits auf der Projektunterstützung. Mit Ausnahme der Applikationsentwicklung wurden die Mitarbeitenden der Technologie mit allen Anforderungen konfrontiert, die an eine moderne IT-Abteilung gestellt werden. Leider bekamen auch wir die Auswirkungen der schwierigen Arbeitsmarktlage zu spüren, sodass die Rekrutierung wichtiger Kapazitäten nicht wie erhofft bereits 2022 abgeschlossen werden konnte. Dies hat den Spagat zwischen betrieblichen und projektspezifischen Herausforderungen zusätzlich erschwert.

Bei Projekten wie «Ablösung NPK-Tools», «Access Management» oder «Relaunch Webshop» wurde versucht, die Gegensätze zwischen projektspezifischen und IT-strategischen Anforderungen zu überbrücken, beispielsweise indem die Lösungsarchitektur der Projekte vonseiten Technologie so mitgestaltet wird, dass die Systemkomplexität vereinfacht werden kann.

Im Projekt «NewWork@CRB» haben wir den elektronischen Arbeitsplatz aller CRB-Mitarbeitenden modernisiert und

standardisiert. Dazu gehörte die Einführung von Softphones (Telefonie über Microsoft Teams), der Roll-out neuer Laptops und Monitore sowie die Erneuerung der Druckerflotte. Ergänzt werden diese Arbeiten durch den Ersatz der WLAN-Infrastruktur Anfang 2023 und punktuelle Anpassungen in den Sitzungsräumen, die die nahtlose digitale und persönliche Zusammenarbeit vereinfachen.

|| 2022 stand für uns im Spannungsfeld von Konsolidierung, Qualitätssicherung und Zukunftsfähigkeit. ||

Thomas Frizzoni, Technologie

Weiter wurden umfangreiche Massnahmen ergriffen, um die IT-Sicherheit von CRB zu erhöhen. Für die Mitarbeitenden wurde flächendeckend die Multifaktor-Authentifizierung eingeführt. Zudem wurden Netzwerkkomponenten erneuert und zusätzliche Schutzmassnahmen realisiert.

Standardisierung und Servicequalität erhöhen

Im Hinblick auf die Umsetzung der Application-Hosting-Strategie wurden wichtige Meilensteine erreicht. Die Umsetzung und der Betrieb des eigenen Technologie- und Tool-Stacks ermöglichte es, unsere Entwicklungspartner stärker an die Hand zu nehmen und festzulegen, in welcher Umgebung und mit welchen Tools bzw. Standards entwickelt wird. In Bezug auf das Ziel, Komplexität zu reduzieren, ist dies ein wichtiger Baustein für die Zukunft.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist es, das Technologie- und Tool-Stack für die Applikationsentwicklung laufend zu optimieren. So konnte z.B. das standardisierte Betriebsmonitoring auf der Kubernetes-Plattform kontinuierlich ausgebaut werden. Damit kann auf Ausfälle oder Störungen innert kürzester Frist reagiert werden. Der Software-Installationsprozess konnte auf und mit der Plattform massiv vereinfacht werden, sodass neue Applikationsversionen bei Bedarf viel schneller als früher in Produktion gestellt werden können.

Ausblick

Für die kommenden Monate gilt es aus IT- und datenarchitektonischer Perspektive verschiedene Herausforderungen anzupacken, um für Projekte wie «KIM» die notwendige solide Basis zur Verfügung zu stellen. Weiter wird daran gearbeitet, die Qualität und Sicherheit der IT-Landschaft zu erhöhen. Die Konzentration auf strategische Partner und ihre bessere Integration in unseren Projektprozess sollen zusätzlich zu tieferen Kosten und geringerer Komplexität beitragen.



Filialen

Wissen und Netzwerk erweitern

Die Prozesse im Bereich Weiterbildung wurden optimiert und das Team ist schweizweit zusammengewachsen. Es war nicht immer möglich, die zahlreichen Kursangebote zu füllen. Die positive Entwicklung bei den Firmenkursen konnte dies teilweise kompensieren. Die Mitglieder von Comité und Comitato unterstützten dabei, neue Angebote in ihren Regionen bekannt zu machen.

CRB Suisse romande

An der Swissbau im Mai konnten die Westschweizer Mitglieder und Partner persönlich begrüsst werden. Sie wurden mit einem Bus direkt nach Basel gebracht, wo speziell für diesen Tag eine französischsprachige Veranstaltung zu den Themen Strategie und Kennwerte organisiert wurde. Nach dem Apéro folgte ein gemeinsamer Rundgang über die Messe mit Besuch des iRoom und des Innovation Lab.

Bereits zum neunten Mal fand die Académie d'été im Spätsommer an der Fachhochschule in Yverdon-les-Bains statt. In der ersten Woche wurden 14 Teilnehmende in die Anwendung des NPK eingeführt. In der zweiten Woche standen Spezialtage zu den Themen Nachhaltigkeit, Zirkularwirtschaft sowie zur neuen Bauarbeitenverordnung auf dem Programm, die jeweils gut besucht waren. An zwei Besichtigungen konnten die Studierenden einen Blick in die Praxis werfen: Die Frutiger AG zeigte in Corcelles-près-Payerne die Renovation einer Brücke. Grisoni-Zaugg und Parallel Digital demonstrierten auf ihrer Baustelle in Châtel-St-Denis, wie eine papierlose, vollständig digitale und mit BIM realisierte Baustelle funktioniert – ein Novum in der Westschweiz.

An der Conférence BIM trat CRB als Sponsor mit einem Stand und einem Inputreferat zum Thema «Digitale Transformation in der Baubranche» auf. Die Teilnahme konnte dazu genutzt werden, den Beitrag von CRB zur digitalen Transformation ausführlich darzulegen. Erfreulich war in diesem Zusammenhang, dass der eBKP beim Einsatz von BIM als unentbehrliches Hilfsmittel angesehen wird und folgerichtig in fast jeder Präsentation erwähnt wurde.

Im Herbst fanden zwei weitere Anlässe online statt: einer zum Thema «Life Cycle Information Management», der andere im Rahmen der Impulse Webinare zur Kennwerte-Thematik. Auch hier waren die Teilnehmerzahlen mit acht bzw. 27 Personen erfreulich.

Insgesamt war die Anzahl der Kursteilnehmenden (350) sowie der durchgeführten Kurse (27) gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Bei den Firmenangeboten gab es mit knapp 50 Teilnehmenden an fünf Kursen hingegen einen Zuwachs.

Der regionale Vorstand hat sich an drei Sitzungen sowie am Strategiemeeting im Herbst intensiv ausgetauscht. Dabei wurden der Einsatz von CRB-Standards in der Westschweiz erläutert und Vorschläge für eine bessere Marktdurchdringung erarbeitet. Das langjährige und äusserst geschätzte Comité-Mitglied Bernard Anzévui wurde in den Ruhestand verabschiedet und sein Nachfolger David Gastaldi begrüsst.

|| Wir haben uns dafür eingesetzt, den Ausbau der Themen rund um die digitale Transformation voranzutreiben. ||

Kai Halbach, Filialen

CRB Svizzera italiana

Im Tessin fand im Frühjahr ein Flash Informativo zum Thema Nachhaltigkeit statt, der mit über 50 Personen gut besucht war. Der Präsident des Comitato, Timothy Delcò, hat den Event mit seinem Beitrag zum Thema «Nachhaltige Entwicklung im Bereich des Bauwesens» eröffnet. Das jährliche Treffen der zwei regionalen Vorstände wurde an der EMPA mit einer Besichtigung des NEST unter den Aspekten Nachhaltigkeit und Zirkularwirtschaft organisiert und im Anschluss mit einem Besuch der Generalversammlung verknüpft. Hieraus ergaben sich lebhaftere Diskussionen zu neuen Produkten und Entwicklungen, die in den nachfolgenden Sitzungen des Comitato weitergeführt wurden. Zudem hat sich das Comitato zum Ziel gesetzt, einen Marktradar nach Vorbild der Deutschschweiz zu erarbeiten. Kooperationsmöglichkeiten mit regionalen Partnern wie der SUPSI sowie anderen wurden ausgelotet, sie werden 2023 weiterverfolgt.

Dank der Umstellung auf eine Online-Durchführung wurden die Weiterbildungskurse zahlreich gebucht, sodass 15 Angebote mit knapp 200 Teilnehmenden stattfinden konnten. Besonders gross war die Nachfrage nach den zwei neuen Kursen «Teuerung, vom Vertragsabschluss bis zur Liquidation» und «Preiskalkulation im Bauwesen». Zusammen mit dem Angebot «Abnahme, Mängel und Garantien» waren diese Kurse mit jeweils 25 Personen sehr gut besucht. Zudem gibt es eine neue Kursreihe zum Thema «Lebenszyklus einer Immobilie», die in vier Modulen den kombinierten Einsatz zahlreicher

CRB-Produkte darstellt und in diesem Jahr erstmals durchgeführt wurde. Ein grosser Dank geht hier an die Tessiner Dozenten, die aktiv mithelfen, das regionale Kursprogramm bedarfsgerecht zu erweitern.

Weiterbildung

Mit Blick auf die Weiterentwicklung der Kursthemen und Angebote wurde die Weiterbildung in der Deutschschweiz personell ausgebaut. Mit 52 Kursen und insgesamt 424 Teilnehmenden konnten die Erwartungen nicht erfüllt werden. Positiv war dagegen die Steigerung bei den Firmenkursen auf 18 Kurse mit 152 Teilnehmenden.

Der CRB-Campus, der sich an Studierende sowie an Bauprofis richtet, fand vom 8. November bis 7. Dezember zum dritten Mal statt. Für die 13 immer dienstags und mittwochs angebotenen Beiträge zu zukunftsweisenden Themen meldeten sich über 300 Personen an. Entscheidend für den Erfolg ist die Kooperation mit den Bildungsinstitutionen, die ihren Studierenden hiermit ein spannendes Zusatzangebot zur Verfügung stellen können. Im Rahmen der Besichtigung des NEST im November

informierten sich die Dozierenden über aktuelle Forschungsprojekte der Baubranche. Die fortschreitende Digitalisierung und damit verbunden der Einsatz neuer Werkzeuge in den Kursen sollte zur Fortbildung anregen. Der anschliessende Apéro bot ihnen Gelegenheit, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse dazu auszutauschen.

Digitale Transformation

Der Aufbau der neuen Organisationseinheit «Digitale Transformation» schreitet voran. Im Sommer wurde das Konzept mit ersten Projektideen dazu verabschiedet. Die Weiterbildung wurde in diese Einheit überführt, um den Ausbau der Themen rund um die digitale Transformation voranzutreiben, aber auch um neue Weiterbildungsformate wie E-Learning zu entwickeln. Ein erster durch E-Learning unterstützter Firmenkurs wurde bereits entwickelt und durchgeführt. Erste Konzeptideen sind auf der Website präsent. In der Westschweiz hat sich zu diesem Thema eine Community gebildet, die sich erstmals im Juni in der Filiale in Fribourg getroffen hat. Ein grosser Dank geht hier an Bauen digital Schweiz, das diese Community gemeinsam mit CRB führt.

Finanzen und Administration

Menschen für spannende Aufgaben gewinnen

Bei anhaltendem Fachkräftemangel geeignetes Personal für die vielen offenen Stellen zu finden, war eine schwierige Aufgabe. Daneben wurde das Konzept für eine flexiblere Arbeitsumgebung vorangetrieben.

Per Ende 2022 hatte CRB einen Personalbestand von 79 Mitarbeitenden. Das sind sieben Mitarbeitende oder 5,56 FTE mehr als im Vorjahr. Die Personalkosten fielen mit 8.85 Mio. Franken zwar um einiges tiefer aus als budgetiert (10.27 Mio.), dennoch gab es viele erfolgreiche Rekrutierungen. Insgesamt konnten 16 Stellen besetzt werden: sieben waren Wiederbesetzungen infolge Kündigung, drei wurden infolge Pensionierung wiederbesetzt, und in sechs Fällen handelte es sich um neu geschaffene Stellen. Total waren Ende Jahr noch sechs Stellen offen.

|| Die vielen offenen Stellen zu besetzen, war eine grosse Herausforderung. ||

Beatrice Felchlin,
Finanzen und Administration

Die Fluktuationsrate ist gegenüber dem Vorjahr zwar um 1% auf 8% gestiegen, im Branchenvergleich ist diese Zahl jedoch immer noch tief. Wie in vielen anderen Unternehmen bereits üblich, führte CRB im Berichtsjahr eine Provision ein, die ausbezahlt wird, wenn ein Bewerber bzw. eine Bewerberin auf Empfehlung eines Mitarbeitenden auf uns aufmerksam gemacht und eingestellt wurde. Dass es 2022 wieder zahlreiche Arbeitsjubiläen gab, spricht für CRB: Sieben Mitarbeitende konnten ihr fünfjähriges Jubiläum feiern, drei Mitarbeitende gehören bereits seit 10 Jahren zum CRB-Team und eine Mitarbeiterin sogar seit 15 Jahren.

Durch den stetigen Personalzuwachs und die laufenden Strategievorhaben nahm das Arbeitsvolumen in der Abteilung

Finanzen und Administration zu. Darum wurde eine zusätzliche Person mit 50% rekrutiert, die bei der Lohn- und Debitorenbuchhaltung unterstützt.

Da alle nötigen Anpassungen im ERP-System frühzeitig aufgegleist und vorgenommen wurden, konnte die Verarbeitung von QR-Einzahlungsscheinen per 1. Oktober 2022 ohne Zwischenfälle stattfinden. Eine weitere Entwicklung, die sich aktuell in der Testphase befindet, wird es ermöglichen, Kundenrechnungen zukünftig per E-Mail zu versenden.

Das NewWork@CRB-Team hat 2022 verschiedene Optionen ausgearbeitet. Um die Anforderungen und Erkenntnisse der aktuellen Situation zu erheben, wurde zunächst eine Umfrage gemacht. Im nächsten Schritt hat das Team mithilfe einer externen Beratungsfirma ein Konzept erstellt, das auf die bestehenden, aber auch auf neue Räumlichkeiten angewendet werden kann. Derzeit wird geprüft, welche Massnahmen (z. B. Umbauarbeiten, Möblierung usw.) ergriffen werden müssen, um das bestmögliche Ergebnis zu erreichen. Bereits realisiert wurde die Umrüstung der Hardware, sodass nun zumindest alle Anschlüsse und Geräte einheitlich und die Mitarbeitenden in ihrer Platzwahl flexibler sind.

Bewährtes schützen und Neues erschaffen

Wie in der Strategie formuliert und in der Vergangenheit bereits vorgelebt, wird CRB auch 2023 für Standardisierungs- und Innovationskompetenz stehen. Unsere Kernaufgaben, für Transparenz, Rechtssicherheit und Verständigung im Bau- und Immobilienwesen zu sorgen, geben uns die Richtung vor und wir werden diese weiterhin einhalten.

Die notwendige interne Transformation zu dynamischen Strukturen und Prozessen werden wir aus einer Position der Stärke weitertreiben und vertiefen. Die Philosophie «Maximum an Verantwortung und Befugnissen an die Peripherie» ist uns wichtig, und wir setzen sie darum konsequent um. Gerade in Zeiten von Wachstum und Veränderung werden wir aber auch grossen Wert auf Kostenbewusstsein und Schonung der Ressourcen legen.

Die Zusammenarbeit mit Partnern bleibt der Schlüssel zum Erfolg von CRB. Wir möchten in diesem Jahr mit ersten Software-Partnern gemeinsam Lösungsansätze rund um das «Komposit-Informations-Modell (KIM)» umsetzen. KIM ist ein abstraktes und akademisches Konzept, das ohne konkrete Anwendungsbeispiele fast nicht zu (be-)greifen ist. Per Ende Jahr wollen wir so weit sein, dass Anfang 2024 an der Swissbau solche Beispiele gezeigt werden können. Dort möchten wir uns dann mit unseren Anwendern austauschen, ihnen gut zuhören und ihre praktischen Anliegen noch besser verstehen. Das wird uns helfen, weitere Erkenntnisse in die folgenden Entwicklungsschritte einfließen zu lassen. Mit ausgewählten Bauherren möchten wir ein gemeinsames Verständnis zum Informationsmanagement mit dem BIM-Profil-Server erarbeiten und in entsprechenden Pilotprojekten überprüfen. Ähnliches versprechen wir uns auch von der Zusammenarbeit mit den Fachverbänden. Mit diesen möchten wir in Prototypen evaluieren, wie künftig «Kalkulationsgrundlagen» bereitgestellt werden können.

Neben den spannenden neuen Arbeitsmitteln steht 2023 auch die langfristige Absicherung der NPK-Produktion im Zentrum. Das neue System für Produktion und Betrieb unserer etablierten Arbeitsmittel wird im Dezember bereit sein für den Go-live Anfang 2024. Das neue zentrale Prüfprogramm wird schrittweise in Betrieb genommen. Es hat für uns auch intern eine grosse Bedeutung, um die Verwendung der eigenen Standards besser verstehen und mit diesem Wissen die Arbeitsmittel kontinuierlich verbessern zu können. Hilfestellungen aus dem Prüfprogramm direkt für den Anwender werden wir optional prüfen. So könnten wir uns zum Beispiel vorstellen, dass Aussagen über die Qualität eines IfA-Austauschs oder sogar Verbesserungsvorschläge zu den Dateien gemacht werden könnten.

Weil die Anwenderinnen und Anwender von CRB-Arbeitsmitteln immer stärker von deren Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit abhängig sind und wir immer mehr Daten online bereitstellen werden, planen wir weitere Schritte zur «Good Governance». Wir sehen uns in der Pflicht, eine höhere Maturität als Online-Organisation zu erlangen. CRB arbeitet dafür an der Optimie-

rung des Projektprozesses sowie an der Professionalisierung der Zusammenarbeit mit Technologie- oder ICT-Partnern. Auch die Themen Datenschutz oder ICT- und Information Governance werden uns stark beschäftigen. CRB möchte hier noch besser werden und hoffentlich bald sogar Massstäbe setzen.

CRB ist eine Netzwerk-Organisation und darum nur so gut, wie seine Partner und Kunden. Die hervorragende und respektvolle Zusammenarbeit mit Ihnen ist die Basis unseres Erfolgs. Im Namen der gesamten Geschäftsleitung danke ich Ihnen – unseren Mitgliedern, Kunden und Partnern – für das entgegengebrachte Vertrauen in der Vergangenheit und hoffe, auch in Zukunft auf Sie zählen zu dürfen.

Die Mitglieder des CRB-Ausschusses, des Vorstands, des Comité Suisse romande, des Comitato Svizzera italiana sowie der Kommission für Innovation setzen sich stark für unser Unternehmen ein. Für die partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit gebührt auch Ihnen ein grosser Dank.

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Partner aus der Praxis Zeit für unsere Anliegen nehmen, darum geht auch in diese Richtung ein grosses Dankeschön. CRB koordiniert, sammelt und bündelt Fachwissen von unzähligen externen Spezialisten und Expertinnen zu Arbeitshilfen – herzlichen Dank an alle, die uns dafür immer wieder zur Seite stehen: Wir brauchen und schätzen Ihre Unterstützung!

Ein ganz spezieller Dank gilt wieder unseren Mitarbeitenden. Sie haben sich im Berichtsjahr erneut jeden Tag für den Erfolg von CRB engagiert. In einem für Arbeitgeber sehr schwierigen Marktumfeld sind sie uns treu geblieben. Wir dürfen uns auf ein Team verlassen, das Loyalität und Einsatz zeigt. In Zeiten von grossem Fachkräftemangel blieb die Fluktuation auf dem Niveau der Vorjahre. Wir hoffen, dass wir uns weiterhin auf euch, auf unsere internen Experten und Spezialistinnen verlassen können.

Michel Bohren,
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Jahresrechnung 2022

Bilanz per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2022	2021
Flüssige Mittel	4 000 492	7 104 685
Wertschriften (Aktien und Wertschriften)	9 764 014	9 812 261
Forderungen aus Leistungen	522 966	726 127
Übrige kurzfristige Forderungen	321 765	275 772
Vorräte	448 154	353 162
Aktive Rechnungsabgrenzung	121 132	87 478
Umlaufvermögen	15 178 522	18 359 484
Finanzanlagen	176 937	176 936
Mobile Sachanlagen	303 224	281 773
Immobilien Sachanlagen	308 773	371 458
Immaterielles Anlagevermögen	343 818	649 381
Anlagevermögen	1 132 752	1 479 548
Aktiven	16 311 274	19 839 031
Verbindlichkeiten aus Leistungen	1 374 810	1 566 969
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	94 174	2 490
Passive Rechnungsabgrenzung	529 503	491 547
Kurzfristiges Fremdkapital	1 998 487	2 061 006
Langfristige Rückstellungen	1 063 300	703 300
Langfristiges Fremdkapital	1 063 300	703 300
Fremdkapital	3 061 787	2 764 306
Betriebskapital	6 500 000	6 500 000
Innovationsfonds	1 866 837	2 810 138
Gewinnvortrag	7 764 587	8 314 872
Jahresverlust	(2 881 938)	(550 285)
Eigenkapital	13 249 487	17 074 725
Passiven	16 311 274	19 839 031

Betriebsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	2022	2021
Ertrag aus Leistungen	14 594 968	14 298 397
Mitgliederbeiträge	1 103 418	1 106 834
Betriebsertrag	15 698 387	15 405 231
Direkter Aufwand	(3 568 497)	(4 028 230)
Personalaufwand	(8 847 507)	(7 959 602)
Übriger betrieblicher Aufwand	(4 988 623)	(3 638 127)
Abschreibungen	(686 590)	(631 974)
Betriebsaufwand	(18 091 217)	(16 257 934)
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	(2 392 831)	(852 702)
Finanzertrag	458 201	2 046 628
Finanzaufwand	(2 015 266)	(1 034 442)
Finanzerfolg	(1 557 066)	1 012 186
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0	(54)
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	162 959	28 071
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	162 959	28 017
Jahresgewinn(-verlust) vor Steuern und vor Veränderung Innovationsfonds	(3 786 937)	187 501
Steuern	(38 301)	(37 786)
Jahresgewinn(-verlust) vor Veränderung Innovationsfonds	(3 825 238)	149 715
Veränderung Innovationsfonds	943 301	(700 000)
Jahresverlust	(2 881 938)	(550 285)

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgenden Adressen:

CRB, Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung

Steinstrasse 21
Postfach
8036 Zürich
Telefon +41 44 456 45 45
info@crb.ch

CRB, Centre suisse d'études pour la rationalisation de la construction

Route des Arsenaux 22
1700 Fribourg
Téléphone +41 21 647 22 36
info.fr@crb.ch

CRB, Centro svizzero di studio per la razionalizzazione della costruzione

Viale Portone 4
6500 Bellinzona
Telefono +41 91 826 31 36
info.it@crb.ch

crb.ch



Impressum

Bilder: © iStock Images

Herausgeber

CRB

Redaktion

Gaby Jefferies

Layout und Produktion

A4 Agentur AG, Rotkreuz
Multicolor Print AG, Baar

Ausschuss- und Vorstandsmitglieder

Präsident: Amadeo Sarbach, dipl. Architekt ETH/SIA, Prof. ZHAW, Vertreter SIA
Vizepräsident: Walter Bisig, Vertreter Gebäudehülle Schweiz
Daniel Krieg, dipl. Architekt BSA/SIA, Vertreter BSA
Jacques Richter, dipl. Architekt ETH/BSA/SIA, Vertreter BSA und Comité Suisse romande
Christoph Starck, dipl. Forstingenieur ETH/SIA, Geschäftsführer SIA, Vertreter SIA

Vorstandsmitglieder

Timothy Delcò, Bauökonom AEC, MAS Industrie-Ingenieurwissenschaften, Vertreter Comitato Svizzera italiana
Didier Favre, dipl. Baumeister, dipl. Bauingenieur EPFL/SIA, Vertreter SBV
David Gastaldi, Vermessungsingenieur EPFL, Vertreter öffentliche Bauherren und Suisse romande
Martin Graf, Betriebswirt lic. rer. pol., Vertreter SBV
Daniel Huser, dipl. Sanitärplaner, Zentralpräsident suissetec, Vertreter Gebäudetechnik
Alan Müller Kearns, dipl. Bauingenieur EPFL, MBA, Vertreter suisse.ing
Silva Ruoss, dipl. Architektin ETH/SWB/SIA, Vertreterin SIA
Christian A. Schärer, Dr. rer. pol., Direktor VSS, Vertreter VSS
Hanspeter Stadelmann, dipl. Bauingenieur ETH, Vertreter SBV
Michael Tschirky, dipl. Elektroinstallateur, Zentralpräsident EIT.swiss, Vertreter Gebäudetechnik
Armin Vonwil, dipl. Architekt ETH, Vertreter Interessengemeinschaft privater professioneller Bauherren IPB
Beat Waeber, Architekt BSA/SIA, Studienleiter Architektur Bachelor/Master, ZHAW, Vertreter Hoch-/Fachhochschulen
Markus Zimmermann, dipl. Holzbauingenieur FH/STV, Vertreter Holzbau Schweiz
Stefan Zopp, dipl. Architekt HTL/SWB/BSA, Vertreter BSA

Comité Suisse romande

Jacques Richter, dipl. Architekt ETH/BSA/SIA, Präsident
Marco Bosso, dipl. Bauingenieur EPFL/SIA
Thierry Bruttin, dipl. Architekt EPFL/FAS/FSU
Daniel Dorsaz, dipl. Bauingenieur EPFL, MBA
Didier Favre, dipl. Baumeister, dipl. Bauingenieur EPFL/SIA
Nicolas Gaspoz, dipl. Ingenieur ETH, MBA
David Gastaldi, Vermessungsingenieur EPFL
André Oribasi, dipl. Bauingenieur EPFL

Comitato Svizzera italiana

Timothy Delcò, Bauökonom AEC, MAS Industrie-Ingenieurwissenschaften, Präsident
Luca Borioli, dipl. Bauingenieur ETH
Rudy Cereghetti, Direktor des Technischen Büros von Chiasso
Federica Colombo, dipl. Architektin ETH/SIA/OTIA
Alain Hohl, dipl. Geologe ETH
Milo Piccoli, dipl. Architekt ETH
Piergiorgio Rossi, Ingenieur STS
Tiziano Vanoni, dipl. Architekt ETH/OTIA

